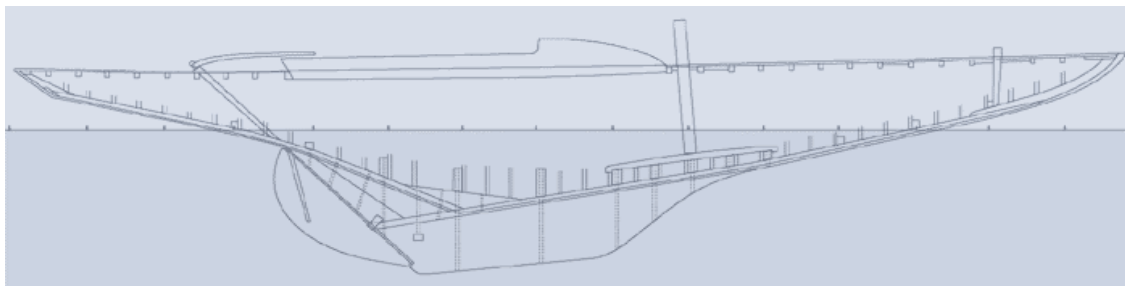


DRACHEN



Der Drachen ist eines der erfolgreichsten Kielboote aller Zeiten. Dank einer Kombination von modernstem Layout und zeitloser Eleganz hat er in den Herzen der Seglerinnen und Segler der ganzen Welt seinen festen Platz.

Heute ist der Drachen die weltweit am häufigsten gesegelte Kielbootklasse. Seine legendären Segeleigenschaften haben ihm den Respekt der bekanntesten Segler der Welt eingebracht. So ist zum Beispiel Russel Coutts, der Americas-Cup Sieger, regelmässig in dieser Klasse an zu treffen. Der Drachen ist eines der wenigen Rennboote auf dem Können weit wichtiger ist als das Körpergewicht.

Dank strenger Bauvorschriften zeichnet sich das Boot durch hohe Wertbeständigkeit aus. Trotzdem hat die Philosophie, den Drachen in kleinen Schritten stetig weiterzuentwickeln ein hochmodernes Boot hervorgebracht.

Der Verlust des olympischen Status 1976 brachte der Klasse keinen Nachteil, wie der spektakuläre Aufstieg der letzten 15 Jahre zeigt. Es ist möglicherweise heute die einzige Klasse, die es begabten Amateuren ermöglicht auf Profistufe zu regattieren.

In der Internationalen Dragon Association (IDA) sind über 1500 Drachen weltweit auf allen Kontinenten registriert. Die „Hochburgen“ des Drachensegelns in der Schweiz sind der Thuner-, Boden- und der Zugersee. Die Drachen in der Schweiz sind in der Schweizerischen Drachenflotte organisiert. (ca. 80 Boote).

Kontaktadressen: www.dragon-class.ch - info@dragon-class.ch

Präsident

Dieter Schmid
Birkenweg 5
3072 Ostermundigen
Tel 031 931 61 69

Vizepräsident

Alex Ruppli
Tödistrasse 42
8344 Bäretswil
Tel: 01 939 27 27

Sekretärin

Lotti Schmid
Birkenweg 5
3072 Ostermundigen
Tel/Fax: 031 931 61 69

GESCHICHTE

Der Drachen wurde 1929 vom Norweger Johan Anker entworfen. Ursprünglich wurde er für Wochenendsegler gebaut, die keine professionelle Crew anheuern wollten. Das Boot ist leicht zu manövrieren, weist ausgezeichnete Segeleigenschaften auf und eignet sich hervorragend für Starkwind. Schnell zog es die Rengilde an und bald hatte es in ganz Nordeuropa seine Liebhaber.

Der Drachen wurde für die Olympischen Spiele von 1948 nominiert, von da an wurde die Klasse in der ganzen Welt gefördert. In den letzten Jahren aber brachte der olympische Status vor allem für Amateure nicht nur Vorteile, so dass die Ablösung des Drachen durch die Soling an den Olympischen Spielen von 1976 von vielen begrüsst wurde.

Das brachte dem Drachen keinen Nachteil - im Gegenteil: dieser Beschluss ermöglichte eine Richtungsänderung in der Klassenpolitik: Man konzentrierte sich darauf, die Boote durch eine stabile, langlebige Bauweise und die kontrollierte Entwicklung der Takelage aufzuwerten.

DESIGN

Der lange Kiel und die eleganten Linien des Bootes blieben unverändert, doch werden die Drachen heute mittels hochmoderner Technologie gebaut, damit das Boot dauerhaft und einfach im Unterhalt ist. GRP ist das beliebteste Material, aber sowohl neue formverleimte wie alte beplankte Holzboote gewinnen regelmässig grosse Rennen. Exotische Materialien sind im ganzen Boot nirgends zu finden, und im gesamten Konstruktionsbereich werden strenge Einheitsregeln befolgt, damit die Boote alle etwa identische Grundgeschwindigkeit erreichen.

Der Schlüssel zum langjährigen Erfolg des Drachen liegt in der sorgfältigen Entwicklung des Riggs. Der ausgewogene Segelriss macht auch Personen mit geringem Gewicht das Manövrieren leicht, und der kontrollierte Entwicklungsprozess hat eines der flexibelsten und am leichtesten kontrollierbaren Riggs hervorgebracht.

Mast und Segel können während des Rennens laufend und einfach angepasst werden, so dass eine geübte Crew das Boot in jeder Lage optimal segeln kann. Ausserdem ist dafür nicht, wie in so vielen anderen Klassen, ein hohes Körpergewicht nötig. Rennen auf Drachen können nicht durch schiere Kraft gewonnen werden.

Diese Konstruktions- und Entwicklungsphilosophie bewirkt, dass in der Drachenklasse Kopf-an-Kopf-Rennen die Regel sind; technisches und taktisches Können entscheiden die Wettfahrten, kaum je Geschwindigkeitsvorteile.

TECHNISCHE DATEN

Länge ü. a.	8,9 m	Breite:	1,96 m
Gewicht:	1700 Kg	Kielgewicht:	1010 Kg
Grossegel	18,5 m ²	Genua:	10,7 m ²
Spinnaker:	37,2 m ²		

DIE SEGLER

Viele Segler möchten irgendeinmal in ihrer Karriere einen Drachen besitzen, und ihre Freude am Boot ist offensichtlich.

Dank seiner Segeleigenschaften ist der Drachen ein Boot, mit dem Seglerinnen und Segler jeden Alters und Könnens Regatten auf jeder Stufe fahren können. Es ist nicht aussergewöhnlich, den Gewinner einer Olympia-Medaille und einen relativ unerfahrenen Segler in der gleichen Flotte anzutreffen.

Olympiasieger wie Weltmeister, Amateure wie Profis sind in der Drachenklasse vereint durch ihre Liebe zu Regatten und zum Boot. In Clubregatten bis hin zu Weltmeisterschaften bringt dies einen Geist der Freundschaft hervor, um den man Drachensegler in der gesamten Segelwelt beneidet.

An Drachenregatten ist die Pflege der Freundschaft und der Geselligkeit beinahe so wichtig wie die Rennen. Und viele Drachenbesitzer geben zu, dass sie die Wettfahrten manchmal nach diesem Kriterium aussuchen!

Weil der Drachen so weit verbreitet ist und so leicht transportiert werden kann, herrscht an den Regatten die kosmopolitischste Atmosphäre, es werden Freundschaften über nationale Grenzen hinweg geschlossen oder aufgefrischt.



Europameisterschaft 2002, Thunersee-Yacht-Club

WETTFAHRTEN

Drachen-Regatten gehören zu den renommiertesten Segelanlässen der Welt. Die Qualität der Regatten, der einfache Transport und die Tatsache, dass das Boot leicht zu Wasser gelassen werden kann, machen es für internationale wie für nationale Anlässe bei Seglern jeder Stufe so beliebt.

Die Weltmeisterschaft wird jedes zweite Jahr in allen Gebieten durchgeführt, in denen mit Drachen gesegelt wird. Sie soll eine der schwierigsten Regatten sein, die es überhaupt gibt. Viele der weltbesten Segler versuchen während Jahren, den von Konstantin von Griechenland überreichten Preis zu ergattern.

Regionale Meisterschaften (europäische, nordamerikanische und pan-pazifische) werden in den Zwischenjahren durchgeführt, aber auch da ist der Wettbewerb nicht weniger hart. Für alle Anlässe muss man sich national qualifizieren.

Der Dragon-Gold-Cup ist eine der berühmtesten Wettfahrten. Er wird jedes Jahr in Europa durchgeführt, steht allen offen und weist regelmässig mindestens 80 Teilnehmer auf. Der Zweck dieses Rennens war es (Zitat aus den Originalregeln des Gold-Cup von 1937) *“so viele Teilnehmer verschiedener Nationalitäten wie möglich zu einem freundschaftlichen Rennen zusammenzubringen”*. Daran hat sich nichts geändert.

Landesmeisterschaften und offene internationale Regatten werden von den meisten Flotten jährlich durchgeführt.

Die Austragungsorte reichen von Oostende bis Oesterreich, von Alexandria bis Hongkong. Die Deutschen Meisterschaften sind ebenso beliebt wie hart, und bei den Franzosen ist die Unterhaltung auf festem Boden ebenso interessant wie die Herausforderung auf dem Wasser. Briten und Australier wollen renommierte Pokale einheimen, die vom Herzog von Edinburg überreicht werden, und in Skandinavien kann es geschehen, dass die Segler sich plötzlich Prinz Henrik von Dänemark gegenüber sehen.

Clubmeisterschaften sind für viele Drachensegler ebenso spannend. Die meisten internationalen Skipper kehren, um den Zusammenhalt nicht zu verlieren, zu ihren lokalen Flotten zurück, wo Revierkenntnis oft einen Ausgleich zwischen “Profis” und “Amateuren” schafft.

In der Schweiz sind rund 80 Boote in der Schweizerischen Drachenflotte organisiert. Die drei regionalen Flotten Bodensee, Thunersee und Zugersee veranstalten etwa 10 Regionalregatten pro Jahr. An solchen Wochenendregatten finden sich jeweils 10 - 20 Boote zusammen.

Höhepunkt des Jahres ist jeweils die Schweizer Meisterschaft, zu der sich etwa 30 - 40 Boote treffen. (Dank hoher Aktivität, darf die Drachenklasse nach Reglement swiss sailing jedes Jahr eine offizielle Schweizer Meisterschaft durchführen.)